

Wien (OTS) - Bezugnehmend auf den vom Bundesvorstand der Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten beschlossenen Antrag an den ÖGB-Vorstand zur Durchführung von Streikmaßnahmen hält der Vorstand der Österreichischen Post AG weiter am Dialog mit der Belegschaftsvertretung fest.

Die Unternehmensleitung hat heute den Zentralausschuss zu einem persönlichen Gespräch über den umfassenden Forderungskatalog eingeladen und im Zuge dessen auch erste konstruktive Ansätze zur Lösung der erhobenen Forderungen vorgeschlagen. Schon ab Montag, dem 7. November 2011 - wenn von der Personalvertretung gewünscht auch früher - sollen die Gespräche zwischen dem Vorstand und der Belegschaftsvertretung intensiviert werden. Ziel der Verhandlungen und der Arbeitsgruppe ist es, gemeinsam Lösungen zu den gestellten Forderungen zu finden.

"Ich erwarte mir, dass wir im konstruktiven Miteinander rasch einen konkreten Verhandlungs- und Aktionskatalog erarbeiten, der klare Maßnahmen und Zeitpläne zu jedem der einzelnen Diskussionspunkte enthält", setzt Post-Generaldirektor Dr. Georg Pölzl weiter auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Belegschaftsvertretung. "Nur im intensiven und konstruktiven Miteinander wird es uns gelingen, die aktuellen und künftigen Herausforderungen ganz im Sinne des Unternehmens, aber auch zum Wohl unserer Mitarbeiter zu lösen.", so Pölzl abschließend.